



DEUTSCH-FRANZÖSISCH-
SCHWEIZERISCHE
OBERRHEINKONFERENZ



CONFERENCE
FRANCO-GERMANO-SUISSE
DU RHIN SUPERIEUR

DREILÄNDERSEMINAR

Auf dem Campus
«Les Sillons de Haute-Alsace»
8 rue aux Remparts • F-68250 ROUFFACH

5. November 2026
ab 9:30 Uhr

Die Landwirtschaft in der Raumplanung am Oberrhein

Schutz landwirtschaftlicher Flächen in einer urbanisierten Region :

Welche Herausforderungen und Instrumente gibt es für die Ernährungssouveränität ?

Für die Teilnahme an der Veranstaltung
ist eine **Anmeldung erforderlich** :
[Klick auf den Link](#)

Sie können auch diesen
QR-Code scannen



Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail
an laurence.naffzger@agriculture.gouv.fr
Beauftragte für grenzüberschreitende Zusammenarbeit, DRAAF Grand Est



Veranstaltungsprogramm

9:30 Uhr Begrüßung

10:00 Uhr Einleitung

Landwirtschaftliche Flächen am Oberrhein : Bestand-
aufnahme und Entwicklungen, mit GéoRhéna

Das Raumordnungsprojekt für den Oberrhein :
Welchen Platz nimmt die Landwirtschaft ein ?

Podiumsdiskussionen :

- Instrumente zum Schutz landwirtschaftlicher Flächen
- Wie lässt sich die Raumplanung gestalten, um die Ernährungssouveränität am Oberrhein zu verbessern ?

Mittagspause

Förderung der Landwirtschaft am Oberrhein durch
raumplanerische Maßnahmen : Beispiele und
Fallstudien

Praxisbeispiel 1 : Stärkung der landwirtschaftlichen
Produktion durch Raumplanung

Praxisbeispiel 2 : Ausgleichsmaßnahmen bei Raumord-
nungsprojekten – bewährte Praktiken für die Land-
wirtschaft

Praxisbeispiel 3 : Ernährungssouveränität und Verein-
barkeit der Landnutzungen

Fazit

15:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Krisen der 2020er Jahre (Gesundheits-, geopolitische, Energie- und Klimakrise) haben die Anfälligkeit der Ernährungssysteme deutlich gemacht und dazu geführt, dass sich die Politik mehrerer europäischer Länder das Ziel gesetzt hat, ihre Ernährungssouveränität zu stärken. Diese Ausrichtung bezieht sich in erster Linie auf die Notwendigkeit, die Produktions- und Verarbeitungskapazitäten für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Lebensmittel zu erhalten, die für den Zugang der Bevölkerung zu einer gesunden Ernährung erforderlich sind.

Am Oberrhein nimmt die Landwirtschaft historisch gesehen einen bedeutenden Teil der Fläche ein und ist von den aktuellen strukturellen Trends betroffen, die die Raumnutzung verändern. Zum einen führt die Ausdehnung der städtischen und **bebauten Flächen** tendenziell zu einer Verringerung der für die landwirtschaftliche Produktion genutzten Fläche. Diese kann zudem durch den Ausbau der **Energieerzeugung** auf landwirtschaftlichen Flächen sowie durch neue gesellschaftliche Anforderungen in Bezug auf **Naherholung**, den **Schutz von Ökosystemen** und den **Tourismus** beeinträchtigt werden.

Das Thema der **Ernährungssouveränität** wirft somit zentrale Fragen dazu auf, wie die Landwirtschaft in der Raumplanung am Oberrhein berücksichtigt wird :

- Wie lassen sich landwirtschaftliche Flächen in einem Gebiet schützen, das zunehmend urbanisiert wird ?
- Wie können Raumplanungs- und Bodenbewirtschaftungsmaßnahmen zum Ziel der Ernährungssouveränität beitragen ?
- Wie lassen sich die verschiedenen Nutzungen landwirtschaftlicher Flächen besser miteinander in Einklang bringen ?

Dieses Seminar zielt darauf ab, Akteure aus den Bereichen Landwirtschaft und Raumplanung am Oberrhein zusammenzubringen, um sich über diese Herausforderungen auszutauschen und so zum Raumordnungsprojekt für den Oberrhein, beizutragen, das 2025 verabschiedet werden soll.